

Physiotherapie feiert Jubiläum in Wegenstedt

Wegenstedt (aro) • Das 25-jährige Bestehen ihrer Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie feierten Liane Hörnig und Bärbel Bortfeldt in Wegenstedt. „Wir konnten vielen Patienten helfen und ihre Schmerzen lindern. Der schönste Lohn für uns ist das Vertrauen der Patienten zu unserer Arbeit. Wir sind zufrieden, wenn sie nach der Behandlung lächelnd wieder rausgehen“, beschrieben die gelernten Physiotherapeutinnen, die sich schon seit ihrer Ausbildung kennen. Dort, wo sich die Praxisräume befinden, war früher eine Gaststätte. Besonders schätzen die beiden Frauen den herzlichen Umgang der Menschen im ländlichen Bereich, der bis nach Bösdorf, Klüden, Flechtingen und Calvörde geht. Mit dem Blick in die Zukunft erklärte Bärbel Bortfeldt, dass sie im nächsten Jahr das Rentenalter erreicht hat und in den Ruhestand geht, aber ihre Praxispartnerin noch einige Jahre weiter tätig sein wird. Das Duo bedankte sich auch bei ihren Ehemännern, die ihnen stets zur Seite stehen. So war es auch beim Jubiläumstag, wo alle Gäste mit Sekt und Häppchen empfangen wurden.



Mit Sekt stießen Bärbel Bortfeldt (l.) und Liane Hörnig auf das 25-jährige Bestehen ihrer Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie an. Foto: Anett Roisch

Finalist beim Mittelstandspreis

Lindhorster Humanas GmbH freut sich nach erster Nominierung über „Top 4“-Platzierung

Die Lindhorster Humanas GmbH ist erstmals in diesem Jahr mehr als 1400 Institutionen und Persönlichkeiten sowie 4796 kleine und mittlere Unternehmen aus allen 16 Bundesländern für die Auszeichnung „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert. Von den 170 Wettbewerbern aus Sachsen-Anhalt schaffte es die Lindhorster Humanas GmbH bis in das Finale. Auf einer Veranstaltung in Dresden erfolgte die Auszeichnung als Finalist 2016.

Von Burkhard Steffen Lindhorst • Deutschlandweit wurden in diesem Jahr mehr als 1400 Institutionen und Persönlichkeiten sowie 4796 kleine und mittlere Unternehmen aus allen 16 Bundesländern für die Auszeichnung „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert. Von den 170 Wettbewerbern aus Sachsen-Anhalt schaffte es die Lindhorster Humanas GmbH bis in das Finale. Auf einer Veranstaltung in Dresden erfolgte die Auszeichnung als Finalist 2016.

Seit 1994 wird der „Große Preis des Mittelstandes“ von der Oskar-Patzelt-Stiftung alljährlich verliehen. Neben den betriebswirtschaftlichen Kennziffern spielen bei der Vergabe auch Faktoren wie die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation sowie Engagement in der Region eine entscheidende Rolle.

Erstmals war in diesem Jahr die Humanas GmbH für den Wettbewerb durch den „Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe“ nominiert worden. Ina und Dr. Jörg Biastoch waren von der direkten Auszeichnung als eines der „Top 4“-Unternehmen des Mittelstandes in Sachsen-Anhalt völlig überrascht. Ihre Mitarbeiter wohl aber weniger. In den sozialen Netzwerken fanden sich nach



Ina und Dr. Jörg Biastoch von der Humanas GmbH bei der Preisverleihung in Dresden. Mit dabei die Finalisten Walter Kanzler, Glakonchemie, Dr. Anja Schneider, Anhaltische Hospitz- und Palliativgesellschaft sowie Jörg Schlichting, „Die Schuhfabrik“, (v.r.). Foto: privat

der Preisvergabe die ersten Glückwunschkundungen einiger Mitarbeiter wieder.

Jörg Biastoch hatte die Auszeichnung seinen Mitarbeitern gewidmet. „Sie setzen unsere Vision vom ‚Leben, wo man zuhause ist‘ täglich mit großem Engagement um“, bedankte sich der Geschäftsführer bei seinen Mitarbeitern.

Über 140 Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz bei der Humanas in nunmehr sieben Wohnparks im ländlichen Raum Sachsen-Anhalt gefunden. In diesem Jahr wird noch ein weiterer Standort hinzukommen. Im Dezember soll

der Wohnpark in Tangerhütte eröffnet werden. „Unser Ziel ist, dass die Bewohner möglichst lange ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben in ihrer Heimat führen können“, betonte Biastoch.

Enge Kontakte zwischen Senioren und Kita-Kindern

In der ambulanten Pflege und Betreuung leben die Humanas-Mitarbeiter mit den Bewohnern und ihren Familien das Besondere im Alltag und betrachten die Gesundheit stets ganzheitlich. Alle Bewohner sind mit ihren Familien und ihrer Heimat verbunden und finden in den altersgerechten

Wohnparks passende Wohnmöglichkeiten für ihre ganz spezifische Lebenslage. Dieses Konzept hat der „Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe“ mit der Nominierung für den Mittelstandspreis gewürdigt.

Jörg Biastoch nannte für das Konzept ein Beispiel. „In Colbitz liegt unser Wohnpark in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kita ‚Heideblümchen‘. Zwischen den Senioren und Kindern entwickeln sich rege Kontakte. Deshalb gibt es eine Pforte im Zaun, die oft geöffnet ist, um diese Kontakte zu befördern.“

Wohnparks passende Wohnmöglichkeiten für ihre ganz spezifische Lebenslage. Dieses Konzept hat der „Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe“ mit der Nominierung für den Mittelstandspreis gewürdigt.

Jörg Biastoch nannte für das Konzept ein Beispiel. „In Colbitz liegt unser Wohnpark in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kita ‚Heideblümchen‘. Zwischen den Senioren und Kindern entwickeln sich rege Kontakte. Deshalb gibt es eine Pforte im Zaun, die oft geöffnet ist, um diese Kontakte zu befördern.“

Meldung

Sülzetal-Wirtschaft in Oschersleben

Osterweddingen/Oschersleben (mmt) • Der nächste Wirtschaftsamtstag, zu dem die Gemeindeverwaltung Unternehmers aus der Einheitsgemeinde Sülzetal einladen wird, findet am Donnerstag, 29. September, um 17.30 Uhr im Hotel der Motorsport Arena Oschersleben statt. Im Mittelpunkt steht das 15-jährige Bestehen der Einheitsgemeinde und ihre wirtschaftliche Entwicklung. Arena-Geschäftsführer Thomas Voss wird die nördlichste Rennstrecke Deutschlands in Oschersleben den Gästen aus dem Sülzetal vorstellen.

Zwischenbau soll Verbindung schaffen

Modernisierung in mehreren Etappen im Möbelhaus Spill Irxleben

Von Constanze Arendt-Nowak Irxleben • „Wir wollen den Kunden und uns selbst einen Mehrwert bieten“, begründet Matthias Steinke als Geschäftsführer des Möbelhauses Spill die Entscheidung, zwischen dem Möbelhaus und dem Küchenhaus einen neuen Gebäudeteil anzubauen. Mitte August rückten die Bauarbeiter im Irxleber Gewerbegebiet an, nach den Planungen soll Mitte November die Verbindung geschaffen sein.

Dann können die Kunden nicht nur trockenen Fußes vom Möbelhaus zum Küchenhaus kommen, sondern sich auf dem Weg auch noch Gartenmöbel oder Aktionsware ansehen. Die soll hier künftig noch besser

als in dem bisherigen Zelt präsentiert werden.

„Wir schaffen in dem neuen Gebäudeteil noch 500 Quadratmeter Verkaufsfläche mehr“, so Steinke, der gemeinsam mit Nicole Spill und Britta Spill jetzt die Geschäftsleitung inne hat.

Die derzeitigen Baumaßnahmen sind aber nur der Anfang der Modernisierung des seit 1995 bestehenden Möbelhauses, das 2001 durch das Küchenstudio erweitert wurde. Für Mitte Oktober kündigt Matthias Steinke den Beginn des Küchenstudiobaus an, bevor im April des kommenden Jahres auch im Möbelhaus neue Strukturen geschaffen werden sollen.



Die Geschäftsleitung, bestehend aus Nicole Spill, Matthias Steinke sowie Britta Spill (v.l.), ist schon gespannt, wie bald das Ergebnis des ersten Bauabschnitts aussehen wird. Foto: C. Arendt-Nowak

Gebäudemanagement hilft beim Einsparen von Kosten

Handwerkskammer bietet Weiterbildung an

Magdeburg (mmt) • Die Anforderungen an Immobilien sind komplexer geworden, heißt es in einer Mitteilung der Handwerkskammer Magdeburg. Gebäude sollen kostengünstig, effizient, wirtschaftlich und flexibel nutzbar sein und auch ökologischen und sozialen Ansprüchen gerecht werden.

Modernes Gebäudemanagement steht im Mittelpunkt der Weiterbildungsmaßnahme „Fachwirt/in für Gebäudemanagement (HWK)“ bei der Handwerkskammer Magdeburg. Fachwirte für Gebäudemanagement betrachten Gebäude vom Keller bis zum Dach, von der Hülle bis zu den

einzelnen technischen Anlagen mit dem Ziel, den Betrieb auch über längere Zeiträume so kostengünstig wie möglich zu gestalten.

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Mitarbeiter und Führungskräfte aus Planungs-, Dienstleistungs-, Immobilien- und Handwerksunternehmen. Der 240 Stunden umfassende berufsbegleitende Kurs beginnt am 14. Oktober im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Magdeburg.

Informationen gibt es unter Telefon 0391/6268172 und auf im Internet unter www.bbzbildung.de

Familienolympiade fordert zu Sport und Spiel

Beim Sommerfest im Mapei-Werk Weferlingen dreht sich für die Mitarbeiter alles um den „Tag der Gesundheit“

Weferlingen/Walbeck (cbo) • Ganz im Zeichen der Gesundheit hatte das Mapei-Werk Weferlingen in diesem Jahr ein Sommerfest für Mitarbeiter, deren Partner und Kinder vorbereitet. Der Hersteller bauchemischer Produkte, von Kleb- und Dichtstoffen bei Walbeck weiß um die Bedeutung der Gesundheit seiner Mitarbeiter.

Im Verwaltungsgebäude dienten anonyme Tests zur Halswirbelsäule, zum Rücken, zu arteriellen Verschlusskrankheiten mit dem EKG (dreidimensionales Herzportrait) der frühzeitigen Erkennung von Therapie- und Rehabilitationsbedarf. Das Angebot fand großen Anklang. Parallel dazu berieten Mitarbeiter der Krankenkasse AOK auf dem Festgelände zu allgemeinen Gesundheitsthemen.

Verschiedene Sport- und Spielstationen wie Basketball, Riesendarts oder Torwandschießen luden zu einer Familienolympiade ein. Alle Ergebnisse wurden notiert und ausgewertet. Die besten Platzierungen wurden honoriert. Bei zwei Werksführungen konnten sich die Besucher über Produktions- und Logistikabläufe im Werk informieren.

Für die Jüngsten standen eine Reihe bunter Angebote vom Kinderschminken bis hin zur Ballonmodelage zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgten am Vormittag zum Empfang Canapés, später eine Grillstation, eine Getränke- und Cocktaillbar sowie ein Kuchen-Eisbuffet.

Nach dem Fest fiel das Resümee der Mitarbeiter durchweg positiv aus. Im Bereich der Gesundheitsvorsorge möchte das Unternehmen sein Angebot an die Beschäftigten demnächst auf jeden Fall erweitern.

Wie wichtig ein Ausgleich zum Beruf mit Bewegung, Sport und Spiel ist, wurde bei der Familienolympiade aufgezeigt. Foto: C. Bosse



Wie wichtig ein Ausgleich zum Beruf mit Bewegung, Sport und Spiel ist, wurde bei der Familienolympiade aufgezeigt. Foto: C. Bosse

Grafik der Woche

